

FREIBERGER ZEITUNG

Lokalredaktion Freiberg
Sven Frommhold, Regionalleiter,
Telefon: 03731 376-14140

Oliver Hach,
verantwortlicher Lokalredakteur,
Telefon: 03731 376-14157

Redaktion Freiberg
09599 Freiberg, Kirchgäßchen 1
Telefon: 03731 376-14141
Telefax: 0371 656-17414

Red.Freiberg@freiepresse.de

Leser-Obmann
Reinhard Oldeweme,
Telefon: 0371 656-65666
leser-obmann@freiepresse.de

Geschäftsstelle Freiberg
Abonnements, Anzeigen,
Tickets, Leserreisen, Bücher
09599 Freiberg, Kirchgäßchen 1
Telefon: 03731 376-14111
Telefax: 0371 656-17410
09618 Brand-Erbisdorf, Markt 7
Tel.: 037322 296-0, Telefax: 0371 656-17420

Verlagsbezirksleiter
Joachim Bittner, Telefon: 03731 376-14000
Joachim.Bittner@freiepresse.de

Anzeigenverkaufsleiterin
Anett Kölzig, Telefon: 03727 983-14600
Anett.Koelzig@freiepresse.de

Geschäftsstellenleiter
Norbert Schumann, Tel.: 03731 376-14100
Norbert.Schumann@freiepresse.de

RAT & HILFE

NOTRUF
Polizei 110,
Feuerwehr und Rettungsdienst 112,
Giftnotruf 0361 730730,
Frauenschutzhaus Freiberg
03731 22561

ALLGEMEINMEDIZIN

Freiberg: Kassenärztlicher Notfalldienst Freiberg-Stadt: 19 - 7 Uhr, 0160 1514750
Kassenärztlicher Notfalldienst Bobritzsch, Großschirma, Halsbrücke, Hilbersdorf, Oberschöna, Reinsberg, Weißenborn (ohne Berthelsdorf): 19 - 7 Uhr, 0151 16142153
Brand-Erbisdorf mit Himmelsfürst, Linda, St. Michaelis, Gränitz, Langenau, Oberreichenbach, Berthelsdorf, Frauenstein mit Burkersdorf, Dittersbach, Kleinbobritzsch, Großhartmannsdorf mit Mittelsaida, Niedersaida, Obersaida, Lichtenberg mit Müdisdorf, Weigmannsdorf, Mulda mit Helbigsdorf, Zethau: 19 - 7 Uhr, Frau Stephan / Praxis Dr. Mehner, Brand-Erbisdorf, 037322 3460, 0171 5162333
Sayda, Dorfchemnitz, Rechenberg-Bienenmühle, Nassau, Holzgau, Cämmerswalde, Clausnitz, Voigtsdorf, Friedebach, Neuhausen: 19 - 7 Uhr,

Dr. Werner, 037320 1658
Schwartenberggebiet:
Deutschneudorf, Deutscheinsiedel, Kurort Seiffen, Olbernhau und Umgebung, Heidersdorf: 18 - 7 Uhr,
DM Andreas Weigel, Olbernhau, 01520 3838508

AUGENARZT

Mittelsachsen:
Augenärztliche Rufbereitschaft:
19 - 7 Uhr, unter Krankenhaus Mittweida, 03727 19292

APOTHEKEN

Freiberg: 18 - 8 Uhr, Rats-Apotheke, Obermarkt 23, 03731 22301

IMPFTERMINE/BLUTSPENDEN

Freiberg: Blutspende, Kreiskrankenhaus, Donatsring 20, 13-19 Uhr, 03731 772334

TIERARZT

Freiberg: Dr. Enders, 03731 698788, 0163 2561236
Hetzdorf: DVM Reinheckel, 035209 20296, 0172 3502511
Hirschfeld: DVM Börner, 035242 62998
Brand-Erbisdorf: Dr. Hampel, Mulda, 037320 1515

BLITZTIPPS

Vorsicht, Fuß vom Gas
Heute werden an folgenden Stellen Blitzgeräte aufgebaut:
Landkreis Mittelsachsen

- Freiberg, Hainichener Straße
- Kleinwaltersdorf, B 101
- Nassau, B 171
- Burkersdorf, S 184

WIR GRATULIEREN

ZUM GEBURTSTAG
Freiberg: Fritz Friebe 77 Jahre, Anny Hänsel 75 Jahre, Ingeborg Jehmlich 86 Jahre, Waltraud Klose 80 Jahre, Jutta Kühn 80 Jahre, Ilse Pfannkuch 93 Jahre, Helga Reichardt 81 Jahre, Erhard Schiller 91 Jahre, Gerda Vogel 88 Jahre
Freiberg: im Riu-Seniorenheim: Alma Charlotte Weise 87 Jahre, Gerda Seidel 90 Jahre;
im Seniorenheim „Johanna Rau“: Luise Hänel 98 Jahre
Bieberstein: Ursula Münster 79 Jahre
Clausnitz: Ingeburg Müller 76 Jahre
Dorfchemnitz: Gerhard Liebschner 88 Jahre
Halsbrücke: Werner Schmidt 79 Jahre
Hilbersdorf: im Seniorenpflegeheim:

Hildegard Loose 81 Jahre
Hirschfeld: Ilse Böhmer 87 Jahre
Nassau: Christa Hänisch 82 Jahre
Rothenfurth: Erhard Lantzsich 80 Jahre
Sayda: Gerda Sandig 77 Jahre, Adolf Koci 75 Jahre
St. Michaelis: Ingrid Flade 80 Jahre
Zug: Peter Weigold 78 Jahre

ZUR GOLDENEN HOCHZEIT

Freiberg: Doris und Günter Horn
Oberbobritzsch: Brigitte und Werner Haupt

Darüber informieren die Stadtverwaltung Freiberg, weitere Stadt- und Gemeindeverwaltungen sowie Heimleitungen.

Kubanische Acht über Siebenlehn

Der Verkehrsfliebertag in Langhennersdorf hat am Wochenende Tausende Besucher angelockt. Auch mit dem Kunstflieger konnte man abheben. Ein „Freie Presse“-Reporter hat sich getraut.

VON THOMAS REIBETANZ

LANGHENNERSDORF – Wissen Sie, was eine kubanische Acht ist? Ich weiß es immer noch nicht, obwohl ich sie am Samstag geflogen bin. Aber was ich weiß ist, dass ich eine kubanische Acht unbedingt noch einmal erleben muss. Genauso wie all die anderen Figuren, die ich im Flugzeug von Gregor Stahnke erleben durfte. Der Kunstflieger aus Erlbach-Kirchberg war am Wochenende einer der Stargäste beim Verkehrsfliebertag in Langhennersdorf. Und wenn man schon einmal so eine Reportage machen darf, dann muss man die Chance nutzen.

„Denk einfach, du sitzt auf dem Sofa!“

Gregor Stahnke Kunstflugzeug-Pilot

Als ich auf dem Flugplatz ankomme, sind da unzählbar viele Menschen. „Es ist einfach spektakulär, was hier los ist“, staunt selbst Veranstalter Rico Dinter, seines Zeichens Verkehrsflieger des Mitteldeutschen Rundfunks (MDR). Auch mit ihm durfte ich schon eine Runde drehen, doch was mich jetzt erwartet, soll alles übertreffen. Das wird mir beim Blick in den Himmel klar.



Daumen hoch: Nach dem Flug gab es für Reporter Thomas Reibetanz (l.) ein Zertifikat von Pilot Gregor Stahnke. Darauf steht: „Flug ohne Tüte überstanden.“

FOTO: ECKARDT MILDNER

Dort dreht ein Flugzeug seine Runden, das im Sekundentakt abzustürzen scheint. Ein Sturzflug folgt dem nächsten, dann dreht und windet sich die Maschine am Himmel. Mir wird flau im Magen. Das ist mein Flieger.

Aber Angst wird nicht gezeigt. Über die Tragfläche steige ich in die Maschine des Typs Zlin 526 F, ich darf sogar vorn sitzen. Warum das so ist, ist mir in diesem Moment egal. Der wird schon wissen, was er macht, denke ich nur. Dann werde ich festgeschallt, das Dach wird geschlossen, und ab geht die Post. „Wenn was ist, sag einfach Bescheid. Wenn alles okay ist, heb den Daumen“, sagt Gregor Stahnke durch den Funk. Ich kann nur nicken.

Der Start geht rasend schnell. Nach wenigen Sekunden dreht die Maschine nach rechts, wir sind in der Luft. „Jetzt holen wir erstmal Höhe“, sagt der Mann hinter mir. Und wir steigen nach oben. Die Maschine liegt ruhig in der Luft, von oben kann man den Sportplatz von Großschirma sehen, irgendwo dort hinten ist Siebenlehn. Das Wetter stimmt, die Frisur sitzt, nur Fliegen ist schöner. „Wir fangen mal mit einem Looping an“, heißt es dann plötzlich von hinten. „Nicht verkrampfen. Denk einfach, du sitzt auf dem Sofa!“

Und schon geht die Reise los. Die Landschaft unter uns verschwindet, das Blut steigt in den Kopf, dann ist die Landschaft wieder da. Mir bleibt

die Spucke weg. Das war weit weniger schlimm, als befürchtet. Aber es war ein unglaublich schönes Gefühl. Es folgen Steilflüge, Sturzflüge, Schrauben, Loopings, kubanische Achten. Mein Daumen tut schon fast weh vom nach hinten signalisieren, dass es einfach nur genial ist, was hier gerade passiert. Nach 15 Minuten ist der Spaß vorbei. Und es bleibt nur ein Gefühl: Ich will wieder! Den absolut empfehlenswerten Flugspaß kann übrigens jeder erleben. Das Geld ist es wert.

BUCHUNG Rundflüge mit dem Kunstflieger kann man im Internet unter www.aerobatic.de buchen. Wer es ruhiger mag, kann mit Verkehrsflieger Rico Dinter abheben. Anmeldungen per E-Mail an: fliegender.rico@web.de

Keine ausgetretenen Pfade

Weiteres Teilstück des sächsischen Jakobsweges ist eingeweiht



Start in Kirchbach auf dem neuen Teilstück des sächsischen Jakobsweges.

FOTO: TONI SÖLL

OEDERAN – Ein weiteres Teilstück des sächsischen Jakobsweges, der entlang der historischen Frankensstraße von Bautzen bis nach Hof führt, ist am Sonnabend eingeweiht worden.

Rund 40 Wanderfreunde trafen sich am Morgen an der Kirche in Kleinschirma zur Erstbegehung des neuen Streckenabschnittes nach Oederan. In reichlich vier Stunden legte die Gruppe die rund 13 Kilometer lange Route zurück. „Wir

freuen uns, dass sich einige Interessierte aus Freiberg, Chemnitz und Umgebung der Wanderung angeschlossen haben“, sagte Vereinsmitglied Karla Minkos.

„Das neue Wegstück ist eine sehr schöne Strecke. Die Landschaft ist reizvoll, man kommt durch den malerischen Ort Kirchbach, und der Pfad selbst lässt sich gut laufen, denn er ist nicht steil und besteht größtenteils aus Sand- und Schotterwegen“, erklärte Heinz-Werner Leh-

mann, Wegbereiter vom Chemnitzer Pilgerverein. Die Vereinsmitglieder sind den berühmten Weg zum Grab des Apostels Jakobus in Spanien bereits gegangen. Jetzt wollen sie die alte Pilgerstrecke durch Sachsen wiederbeleben.

Damit Jakobswanderer auch den richtigen Pfad finden, haben die Vereinsmitglieder insgesamt 30 neue Hinweisschilder zwischen Kleinschirma und Oederan angebracht. (fp)

Schnell wie die Bräunsdorfer Feuerwehr

21 mittelsächsische Feuerwehrteams haben am Sonnabend beim Ausscheid im Löschangriff ihre Besten ermittelt.

VON PETER HERTEL

KRUMMENHENNERSDORF – Echte Wettkampfstimmung hat am Sonnabend auf dem Krummenhennersdorfer Sportplatz geherrscht. Allerdings wurde nicht dem runden Leder nachgejagt. Etwa 150 Feuerwehrleute aus dem Landkreis Mittelsachsen kämpften in 21 Mannschaften, darunter eine Frauenmannschaft aus Freiberg, bei einem Löschangriff um Bestzeiten und Plätze. Sieger wurde das Team aus Bräunsdorf. Zuvor hatten im Mai in Großhartmannsdorf und im Juni in Rossau Regionalausseide stattgefunden, bei denen sich jeweils die ersten zehn Mannschaften für den Landkreisausscheid qualifizierten.

Je sieben Wehrmitglieder mussten von einer Tragkraftspritze einen Saugschlauch zu einem Wasserbehälter aufbauen, Druckschläuche

mit zwei C-Strahlrohren über 100 Meter Gelände verlegen und am Zielgerät zwei Behälter mit je zehn Liter Wasser füllen. „Da muss jeder Handgriff sitzen und vor allem die Zusammenarbeit klappen“, erklärte Ehrenfried Keller, Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Mittelsachsen. Lysann Urz von der Freiburger Frauenmannschaft war vor dem Ausscheid ein wenig aufgeregt. „Wir

haben ordentlich trainiert und wollen den Männern nicht nachstehen“, sagte sie. Im Ergebnis konnten sich die Frauen dann eine Position im Mittelfeld der Männermannschaften erkämpfen. Heiko Engelmanns Mannschaft aus Krummenhennersdorf zählte zu den Favoriten. „Wichtig ist die Taktik und die Zusammenarbeit im Team, aber auch ein bisschen Glück gehört dazu“, erklärte

der Wehrleiter. Immerhin schafften es seine Leute auf Platz 3.

Die Gastgeber nutzten den Wettkampf für einen Tag der offenen Tür. So zeigten sie zum Beispiel am Nachmittag eine Fetteplosion und das richtige Löschen. Abends klang der Tag bei Tanz aus. Und natürlich hatten sich die Wehrmitglieder viel zu erzählen, und auch Erfahrungen wurden ausgetauscht.

Kreisausscheid Löschangriff

Sieger wurde die Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Bräunsdorf mit einer Zeit von 33,5 Sekunden. Den zweiten Platz belegte das Team aus Ottendorf mit 35,19 Sekunden. Platz 3 schaffte die Krummenhennersdorfer Wehr mit einer Zeit von 36,69 Sekunden. Mit 46,9 Sekunden lag die Freiburger Frauenmannschaft immerhin noch in einem guten Mittelfeld. Die Gewinner wurden mit Pokalen geehrt. Diese kamen für den 1. Platz von Landrat Volker Uhlig, für den 2. Platz vom Halsbrücker Bürgermeister Jörg Kiehne, für den 3. Platz von Albrecht von Schönberg aus Krummenhennersdorf und für die Frauenmannschaft von der Freiburger Firma LSTW. (peh)



Die FFW Niederbobritzsch legte sich ins Zeug, um die Wasserstrecke schnell aufzubauen.

FOTO: PETER HERTEL

Freie Presse

SÄCHSISCHES GRÖSSTE ZEITUNG

Möchten Sie eine Anzeige aufgeben?

Haben Sie Fragen zum Abonnement der Freien Presse?

Möchten Sie Veranstaltungstickets reservieren oder Bücher bestellen?

Wollen Sie den Urlaubsservice für Ihre Zeitung in Anspruch nehmen?

Sie erreichen uns unter der kostenlosen Service-Hotline **0800 80 80 123**

Montag bis Freitag 6.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 6.00 bis 13.00 Uhr

www.freiepresse.de/service

ANZEIGE